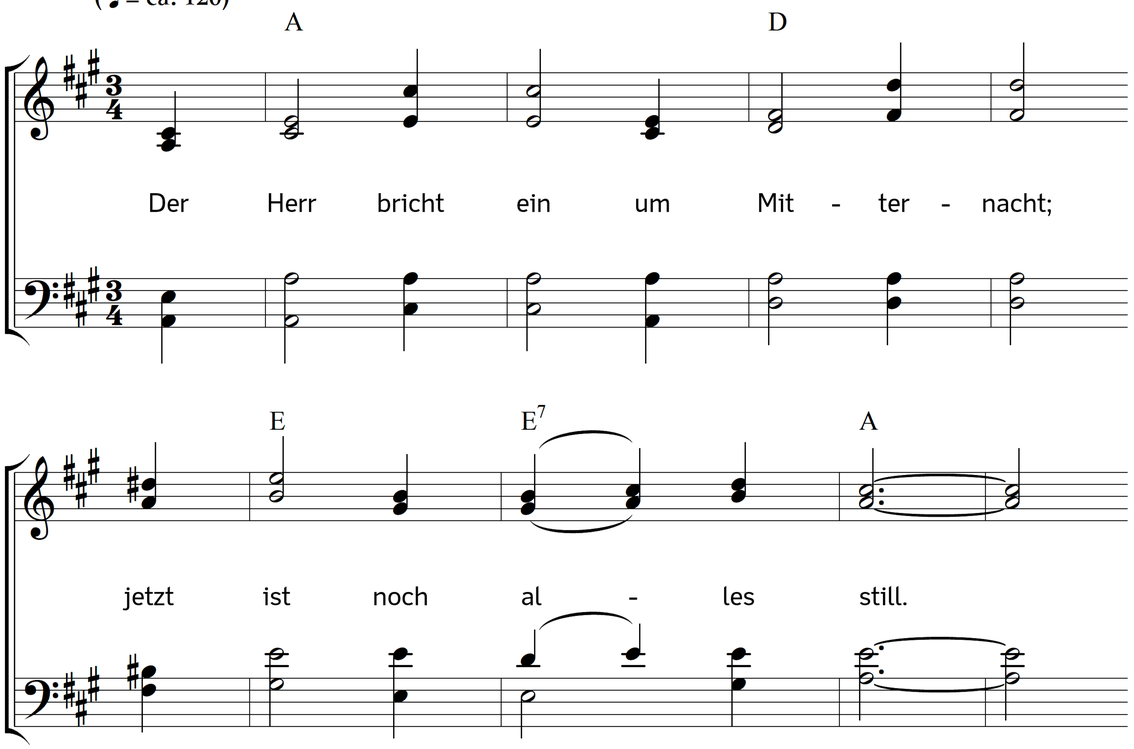
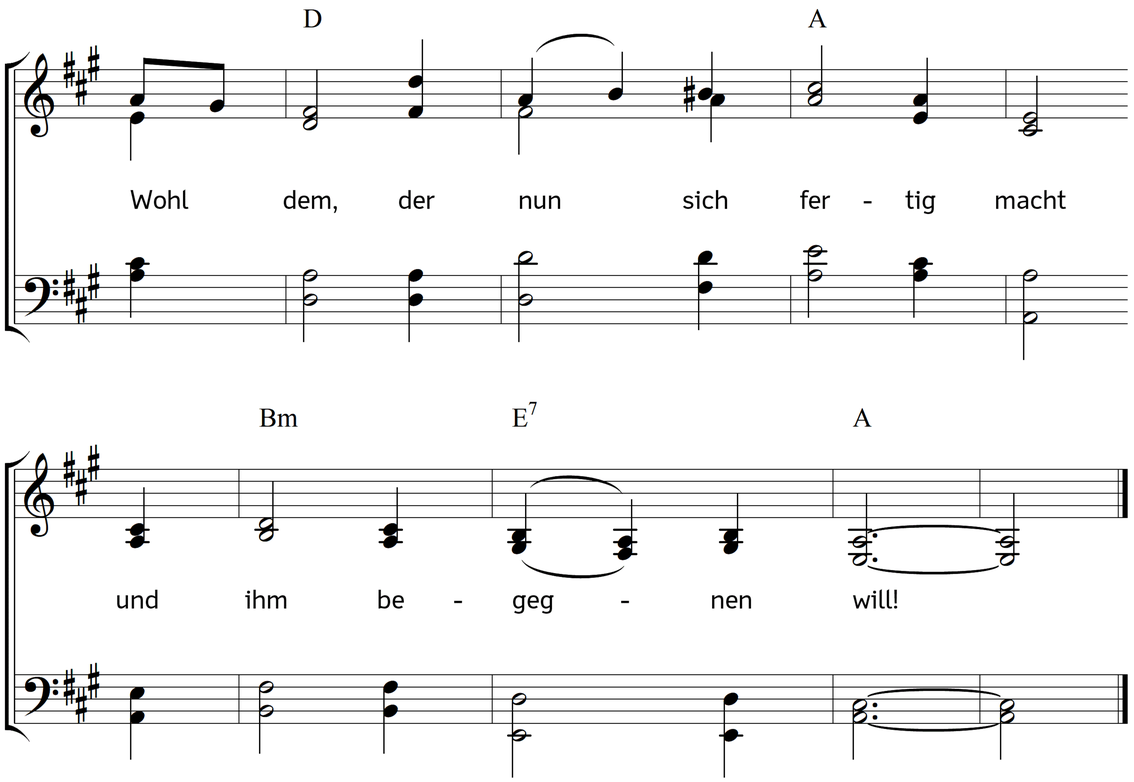
DER HERR BRICHT EIN UM MITTERNACHT

(♩ = ca. 120)





2. Er hat es uns zuvor gesagt,
und einen Tag bestellt;
er kommt, wenn niemand nach ihm fragt,
noch es für möglich hält.

3. Wie liegt die Welt so blind und tot;
sie schläft in Sicherheit
und meint, des großen Tages Not
sei noch so fern und weit.

4. Wer wacht und hält sich nun bereit
als ein getreuer Knecht,
dass er in jener Rechnungszeit
vor Gott bestehe recht?

5. Wer gibt sein Pfund auf Wucher hin
und nützet seinen Tag,
dass er mit himmlischem Gewinn
vor Jesus treten mag?

6. Weckt ihr einander aus der Ruh,
dass niemand sicher sei?
Ruft ihr einander fleißig zu:
Seid wacker, fromm und treu?

7. So wache denn, mein Herz und Sinn,
und schlummre ja nicht mehr!
Blick täglich auf sein Kommen hin,
als ob es heute wär!

8. Der Tag der Rache nahet sich,
der Herr kommt zum Gericht;
o meine Seel, ermanne dich,
steh, und verzage nicht!

9. Dein Tagewerk ist schön und groß;
mit Jesus wird's vollbracht,
der ein so selig schönes Los
dem Treuen zugedacht,

10. dem Knechte, der auf schmalem Pfad
ihm folgte Schritt für Schritt,
fromm blieb, wenn alles übel tat,
geduldig stritt und litt.

11. Dann, wenn der Richter wie ein Blitz
vom Himmel niederfährt,
wenn aller Sünder Lust und Witz
in Heulen sich verkehrt:

12. dann kommt er dir als Morgenstern
mit ewgem Gnadenschein,
dann gehest du mit deinem Herrn
zu seinen Freuden ein.

13. Der Herr bricht ein um Mitternacht;
jetzt ist noch alles still.
Wohl dem, der nun sich fertig macht
und ihm begegnen will!

Text: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2370/